Universität Bremen

INSTITUTE TECHNOLOGY AND EDUCATION IT+B INSTITUT TECHNIK UND BILDUNG

Fachtagung Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung

Herzlich Willkommen!

gefördert durch DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt www.dbu.de

ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

Universität Bremen

INSTITUTE TECHNOLOGY AND EDUCATION ITB INSTITUT TECHNIK UND BILDUNG

Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung
Empirische Untersuchung

Masterstudierende Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen
Freya Kuhn, Lilith Wilkening, Julia Logemann, Jannes Logemann

Dr. Jessica Blings
ITB - Institut Technik und Bildung
Abteilung Arbeitsprozesse und Berufliche Bildung
Universität Bremen

Projektträger: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V.
Projektförderer: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

gefördert durch DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt www.dbu.de

ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

Projektziel
„Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung“

- Unterstützung der Qualitätsentwicklung von Umweltbildungsreinrichtung.

  mit Hilfe:
  Wissenschaftlicher Bedarfsermittlung im Rahmen von Masterarbeiten, davon abgeleitete Empfehlungen und Planungsgrundlagen für Unterstützungsmaßnahmen
  (Akteure und Partner für Umsetzung identifizieren).

  Projektdauer: 01.05.2015 bis 30.06.2016

Forschungsdesign:

- Desk Research
- Empirische Studie (3 Masterarbeiten in Entstehung)
  A) gemeinsame Onlinebefragung (unterstützt durch ITB)
  - geschlossene und offene Fragen
  B) qualitative Fallstudien in ausgewählten Umweltzentren
  - Begehung
  - Dokumentenanalyse,
  - qualitative, leitfadengestützte Interviews

Empirische Studie auf Basis von drei Masterarbeiten:

1. Erhebung der Ausbildungs- und Einstiegswege in Umweltbildung/BNE
2. Erhebung der Weiterbildungsqualifikationen und des Weiterbildungsbedarfs
3. Erhebung und qualitative Analyse der Leitungswechsel

… *in Einrichtungen der außerschulischen Umweltbildung in Deutschland.*

Onlinebefragung: Anschreiben und Rücklauf

		Einrichtungen/ Bildungs-abteilungen	Einzelpersonen	
Anschreiben		***846***	***750***	
Rücklauf gesamt	**388**	**191**	**388 (197 + 191)**	
			Leitungspersonen	**191**
			Freiberufliche	**115**
			Angestellte	**58**

Ausbildung der erreichten Zielgruppe…

- **37 % der Befragten haben einen Berufsabschluss**
- **75 % einen Studienabschluss**
- (21 % beides)

	Studien-abschluss (ca. %)	Naturwissen-schaften/ Geo/Landw./Forst. (ca. %)	Pädagogen (Lehrer/Pädagogen/Sozialp.) (ca. %)	*N*
Leitungs-personen	78	58	20	*75*
Freiberufliche	69	78	11	*46*
Angestellte	79	65	22	*23*

Universität Bremen

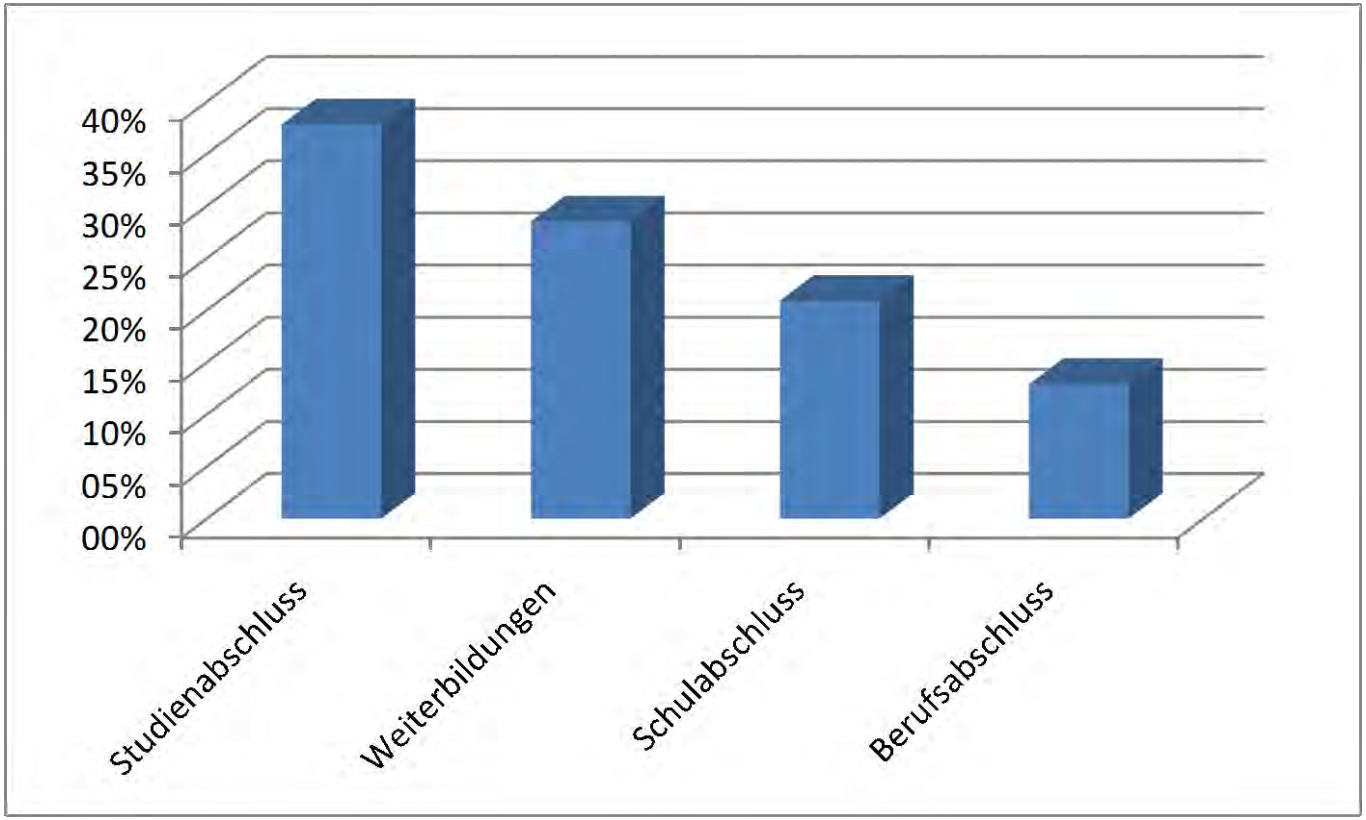
INSTITUTE TECHNOLOGY AND EDUCATION IT+B INSTITUT TECHNIK UND BILDUNG

Einstiegswege und Berufsqualifikationen in der Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Eine Auswertung von Freya Kuhn

Projekt Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung
Institut Technik und Bildung, Universität Bremen
www.itb.uni-bremen.de

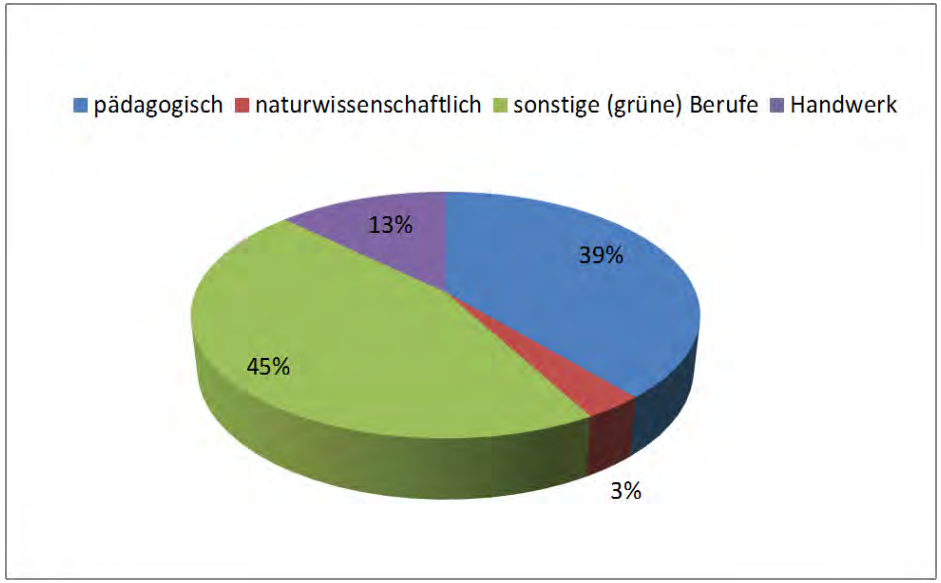
Leitungsperspektive: Welchen Abschluss/welche Abschlüsse (Berufs-/Studienabschlüsse, Weiterbildungen) erachten Sie für Ihre jetzige Tätigkeit in der Umweltbildung/BNE für BerufsanfängerInnen mindestens als notwendig?



N=114

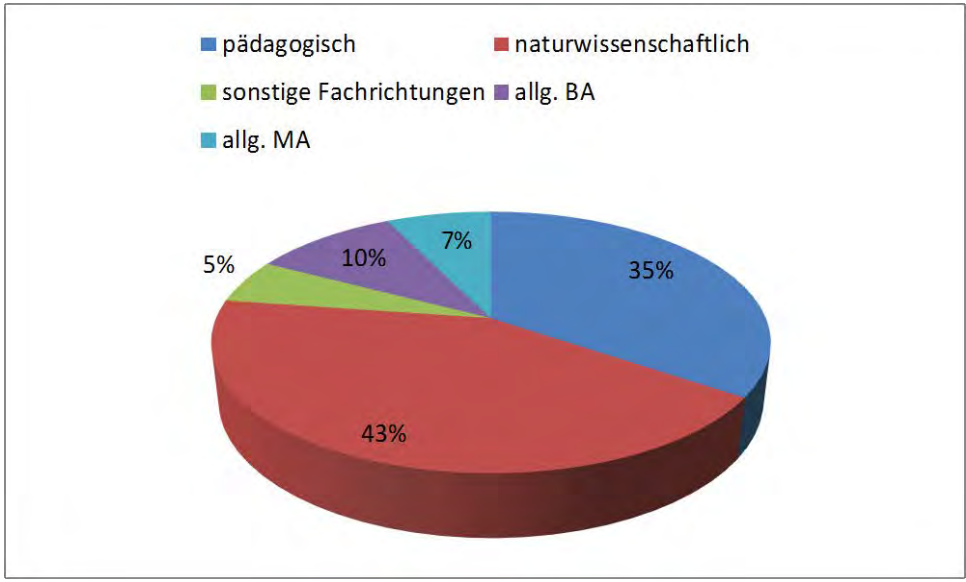
Leitungsperspektive: Welchen Abschluss/welche Abschlüsse (Berufs-/Studienabschlüsse, Weiterbildungen) erachten Sie für Ihre jetzige Tätigkeit in der Umweltbildung/BNE für BerufsanfängerInnen mindestens als notwendig?

Antworten „Berufsabschluss“:



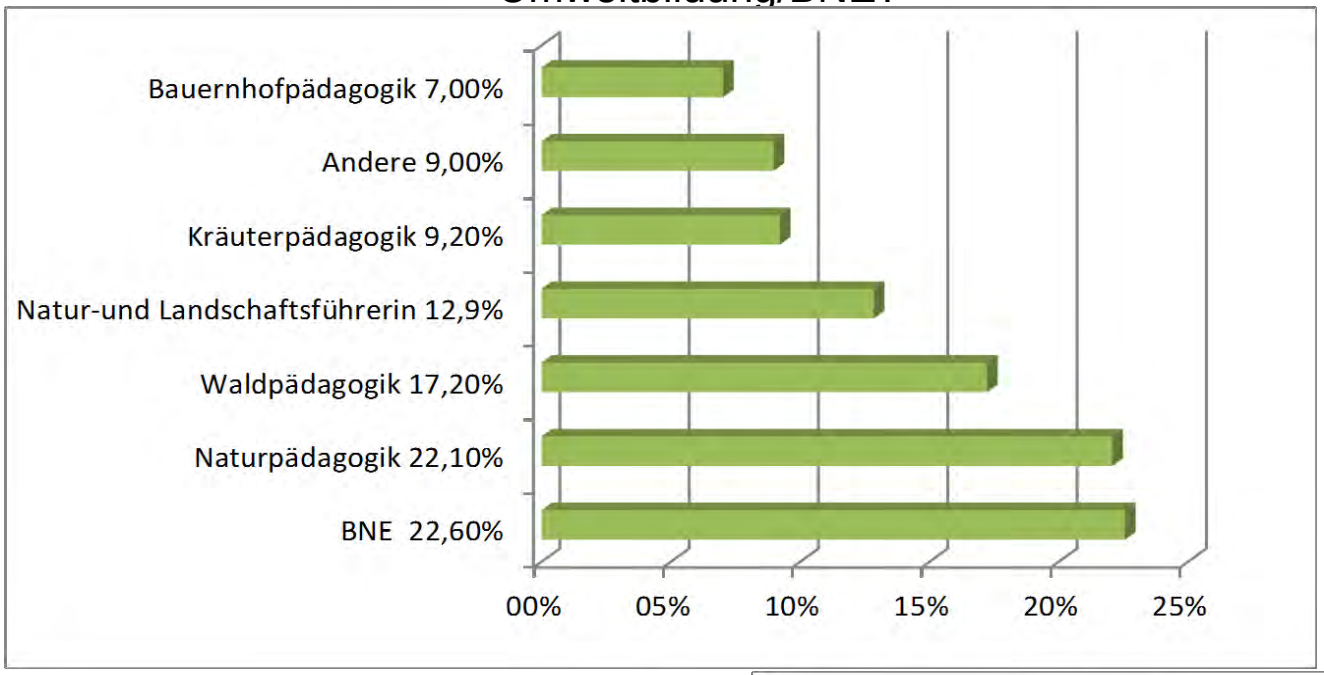
N=32

Antworten „ Studienabschluss“:



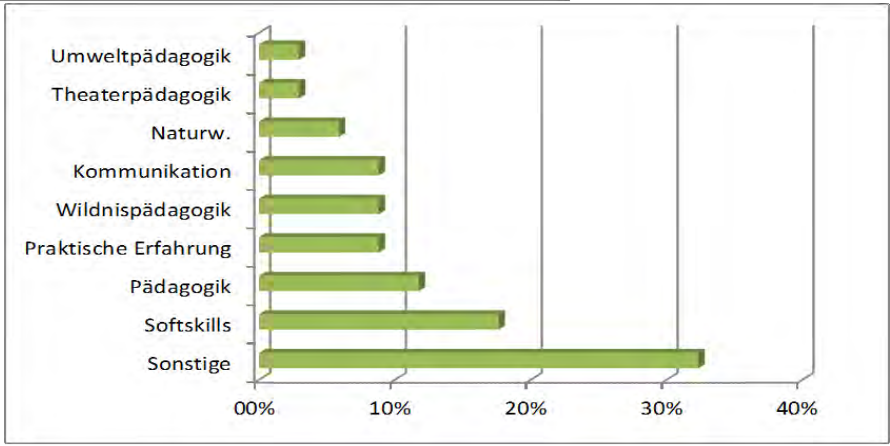
N=94

Leitungsperspektive: Welche Qualifikation und/oder Zertifikate erachten Sie darüber hinaus als sinnvoll für Ihre MitarbeiterInnen und Honorarkräfte in der Umweltbildung/BNE?



N=128

Antworten „Andere“:



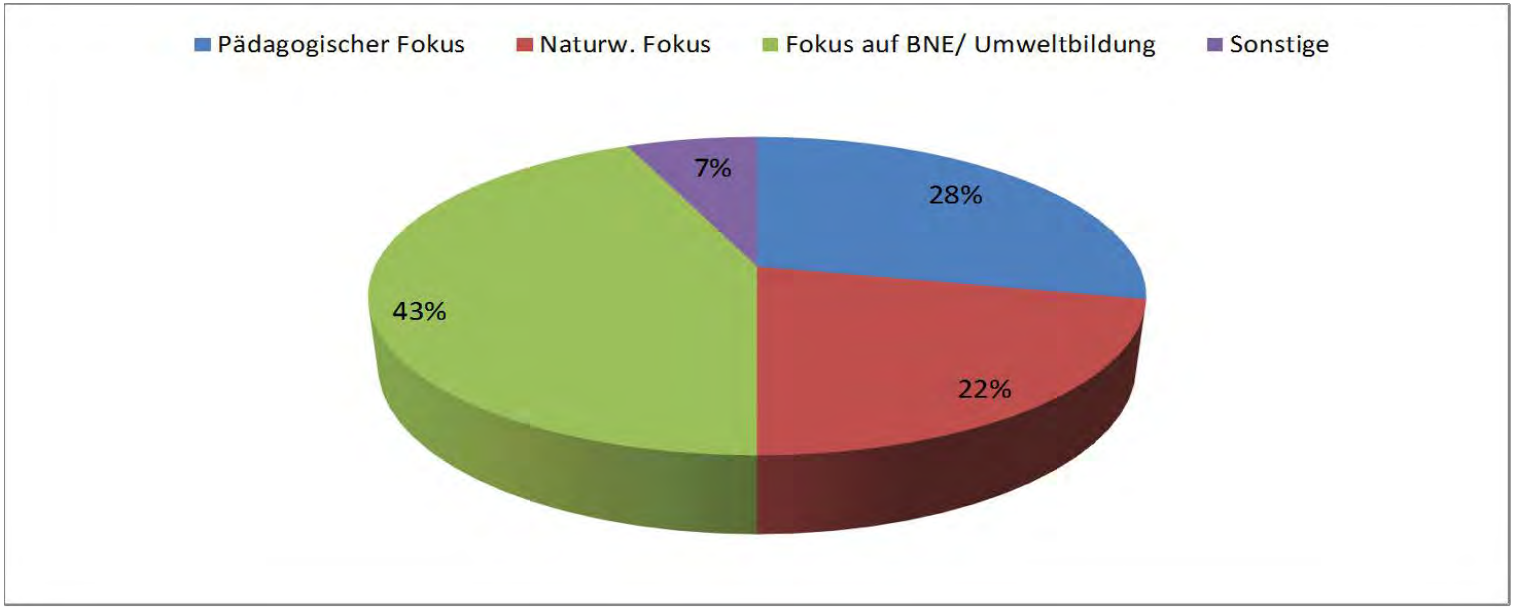
N=34

Gibt es eine alternative Qualifikation, die Sie aus heutiger Sicht lieber als Einstiegsweg genutzt hätten?

81,5% der Teilnehmer antworteten mit „nein“, **18,5%** mit „ja“

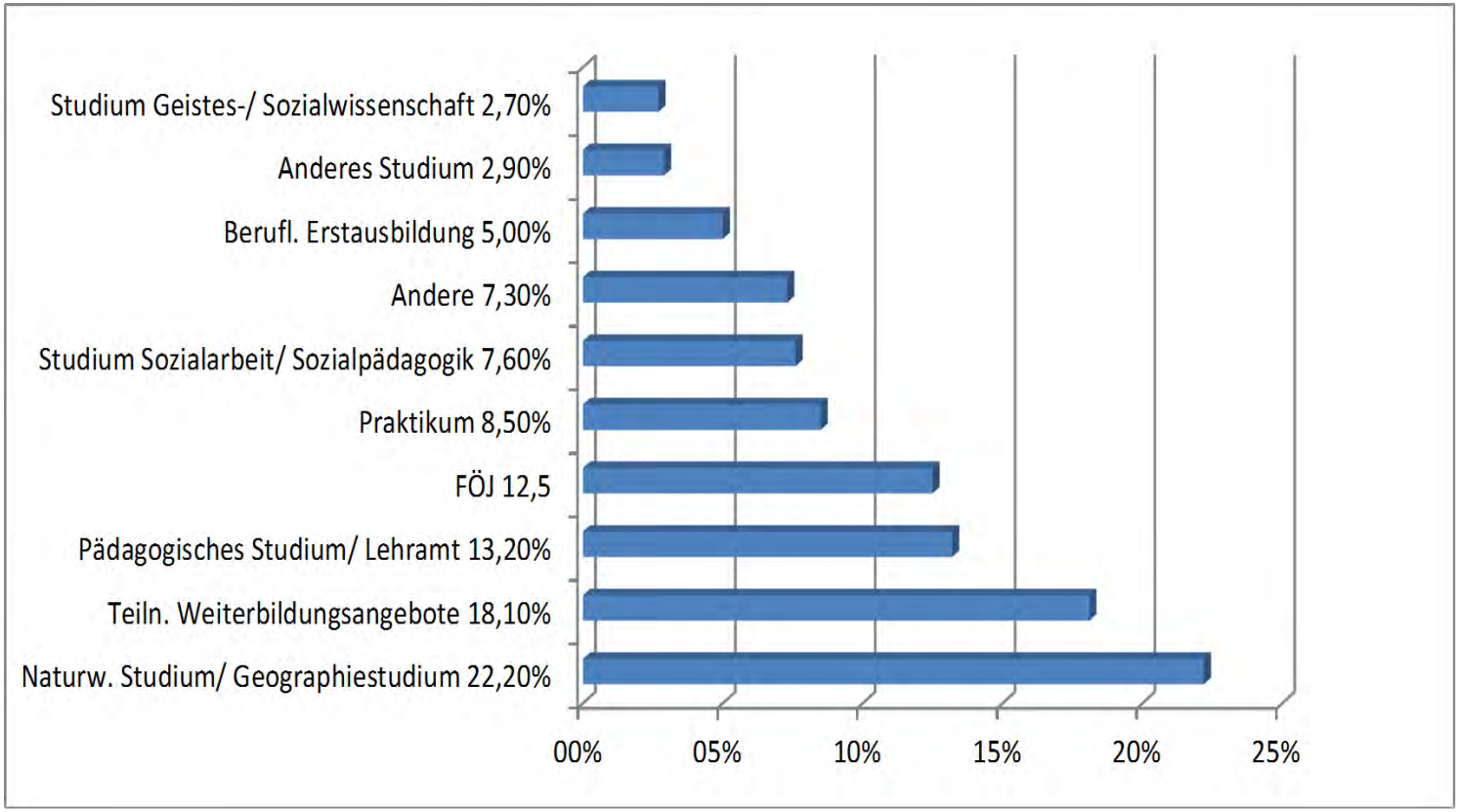
N=242

Alternative Qualifikationswünsche, kategorisiert nach: „Pädagogischer Fokus“, „Naturwissenschaftlicher Fokus“, „BNE/Umweltbildung“ und „Sonstige“:



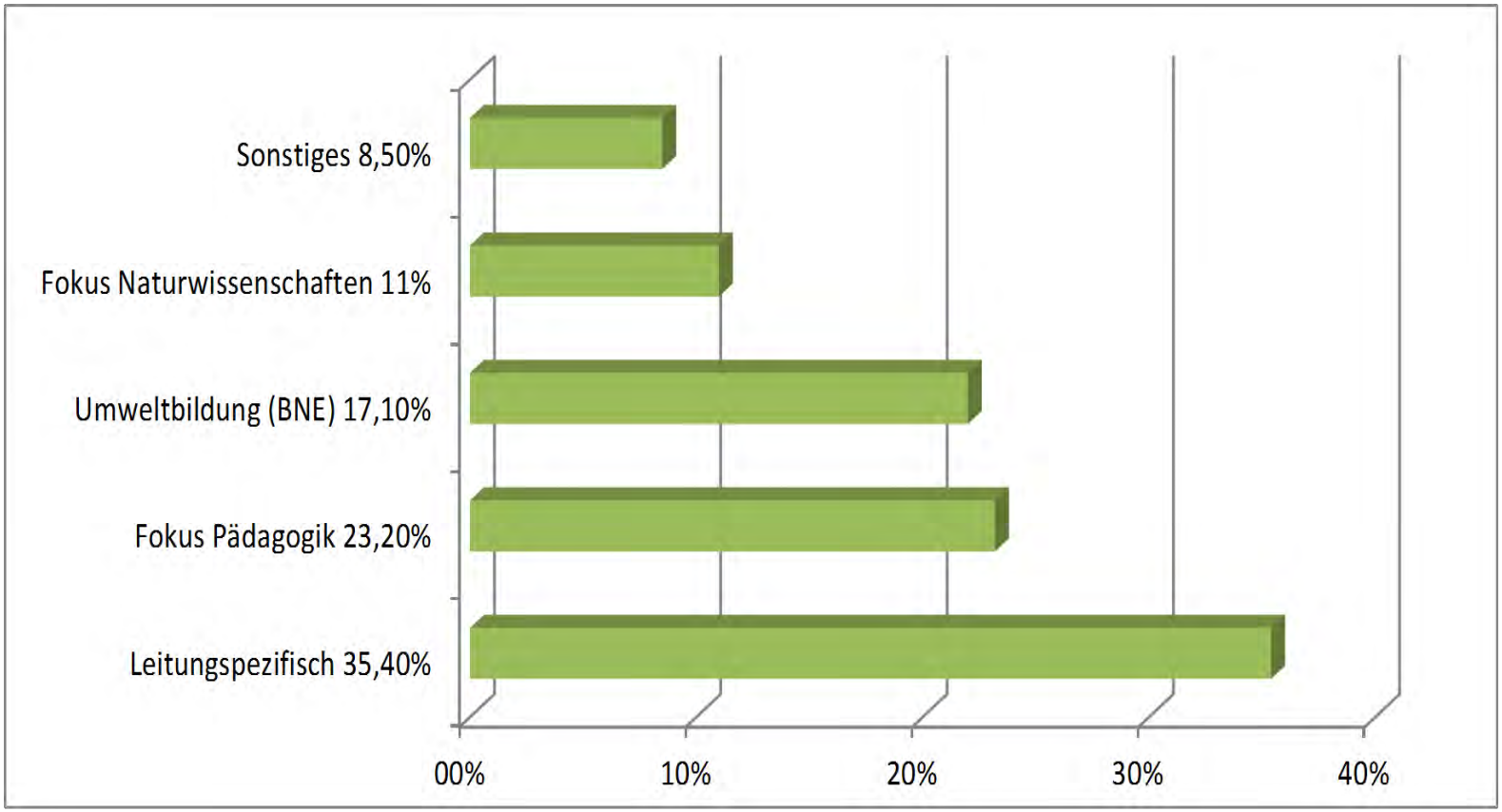
N=37

Welchen Einstiegsweg hätten Sie rückblickend für eine optimale Vorbereitung auf Ihre jetzige Tätigkeit in der Umweltbildung/BNE gerne gewählt?
Bitte kreuzen Sie die aus Ihrer Sicht notwendigen Bausteine an.



N=282

Welche Qualifikation hätten Sie im Nachhinein für sich selbst als hilfreich empfunden? (Frage an Leitungspersonen)



N=67

Zusammenfassung

- als **Mindestqualifikation von BerufseinsteigerInnen wird genannt :**
  - nur ca. 40 % Studium (?)
  - ca. 29 % Weiterbildungen

- **81% der Teilnehmer sind zufrieden mit ihrem Einstiegsweg**

- **Aus Sicht der Befragten** sind Weiterbildungen von hoher Bedeutung als Einstieg in die Umweltbildung

Zusammenfassung 2

- Leitungspersonen wünschen sich als Qualifikationen/Zertifikate für Mitarbeiter zu je 22% BNE und Naturpädagogik

- Leitungspersonen hätten sich selbst im Nachhinein folgende Qualifikationen gewünscht:
  - Leitungsspezifische Kompetenzen (BWL, Management etc.)
  - Pädagogischer Fokus
  - Umweltbildung allgemein

Universität Bremen

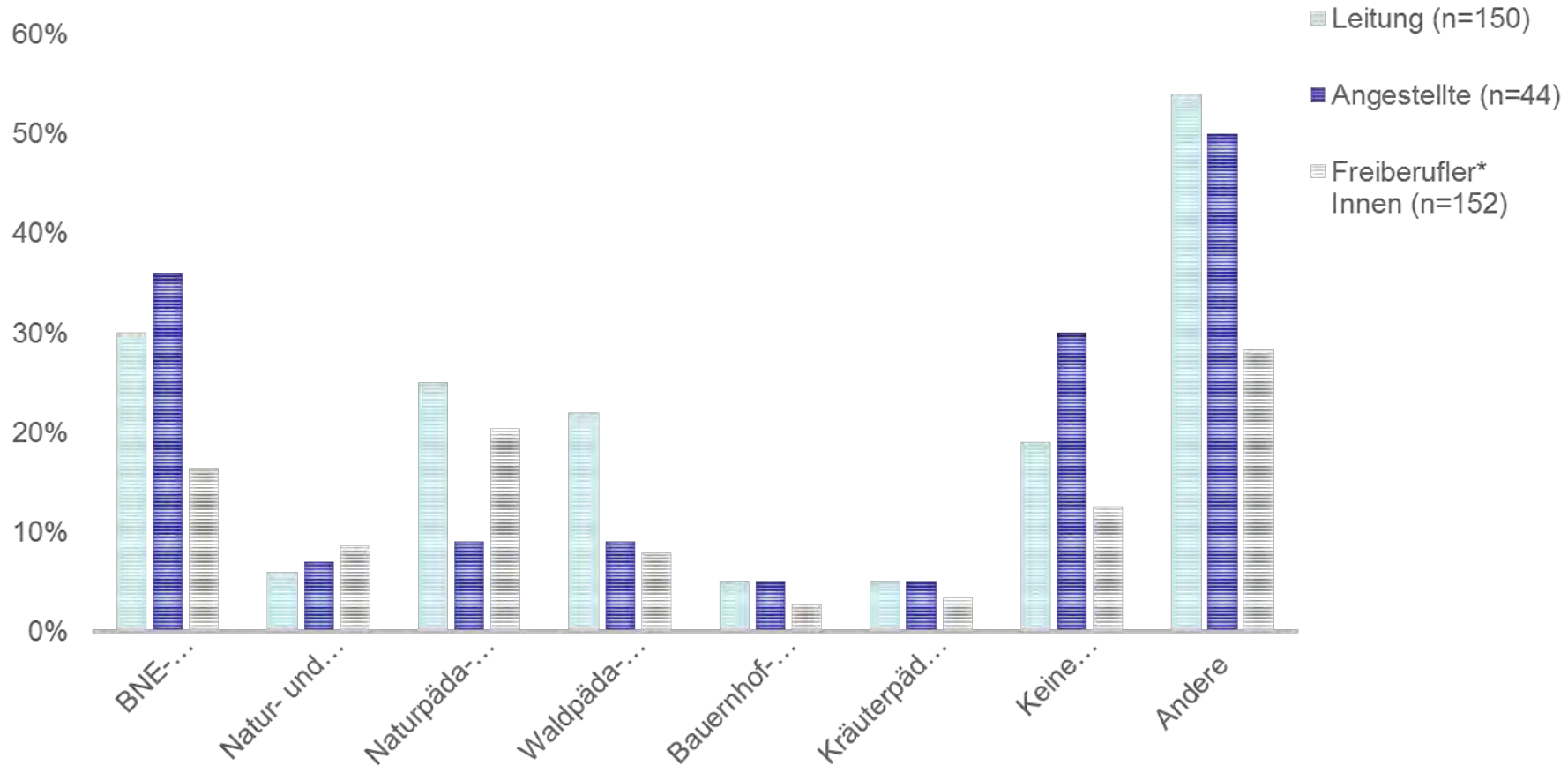
INSTITUTE TECHNOLOGY AND EDUCATION IT+B INSTITUT TECHNIK UND BILDUNG

Weiterbildungen und Zertifizierungen von Akteuren in der außerschulischen Umweltbildung

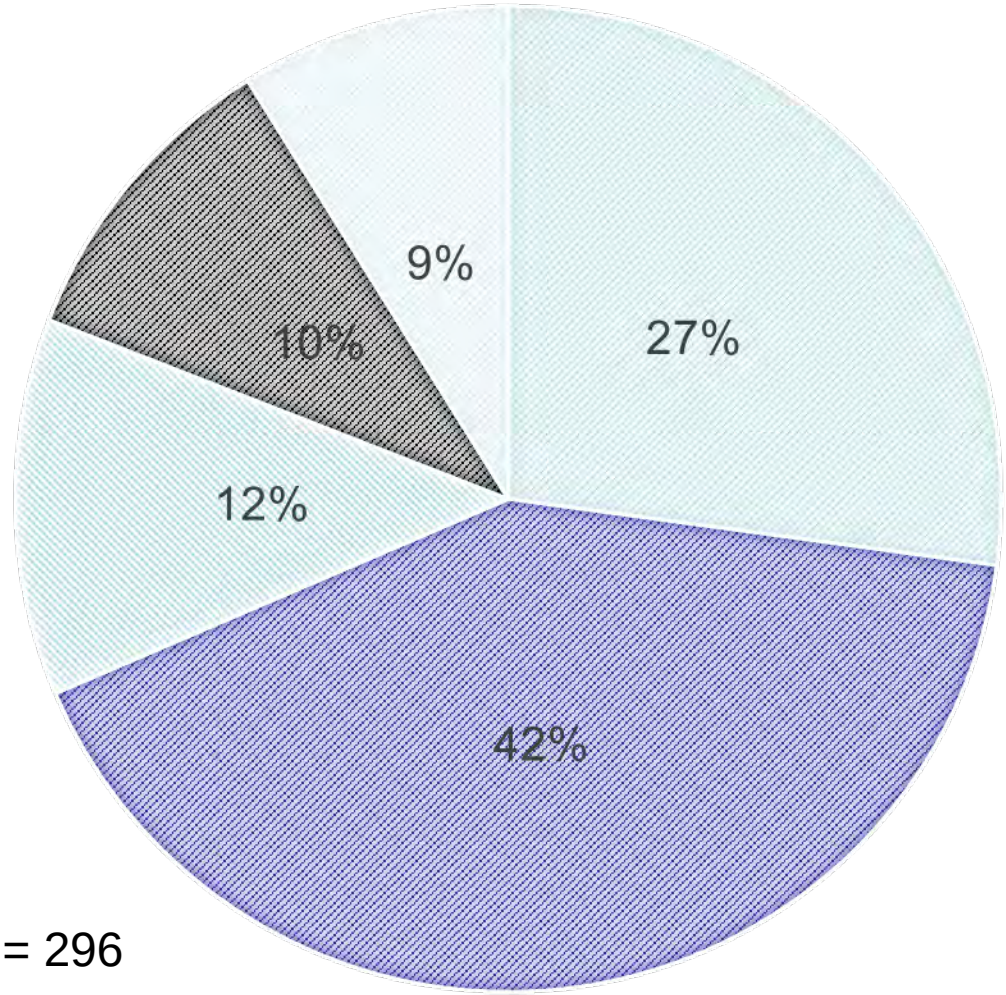
Von Lilith Wilkening

Projekt Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung
Institut Technik und Bildung, Universität Bremen
www.itb.uni-bremen.de

QUALIFIKATIONEN UND ZERTIFIKATE DIE DURCH WEITERBILDUNG ERWORBEN WURDEN



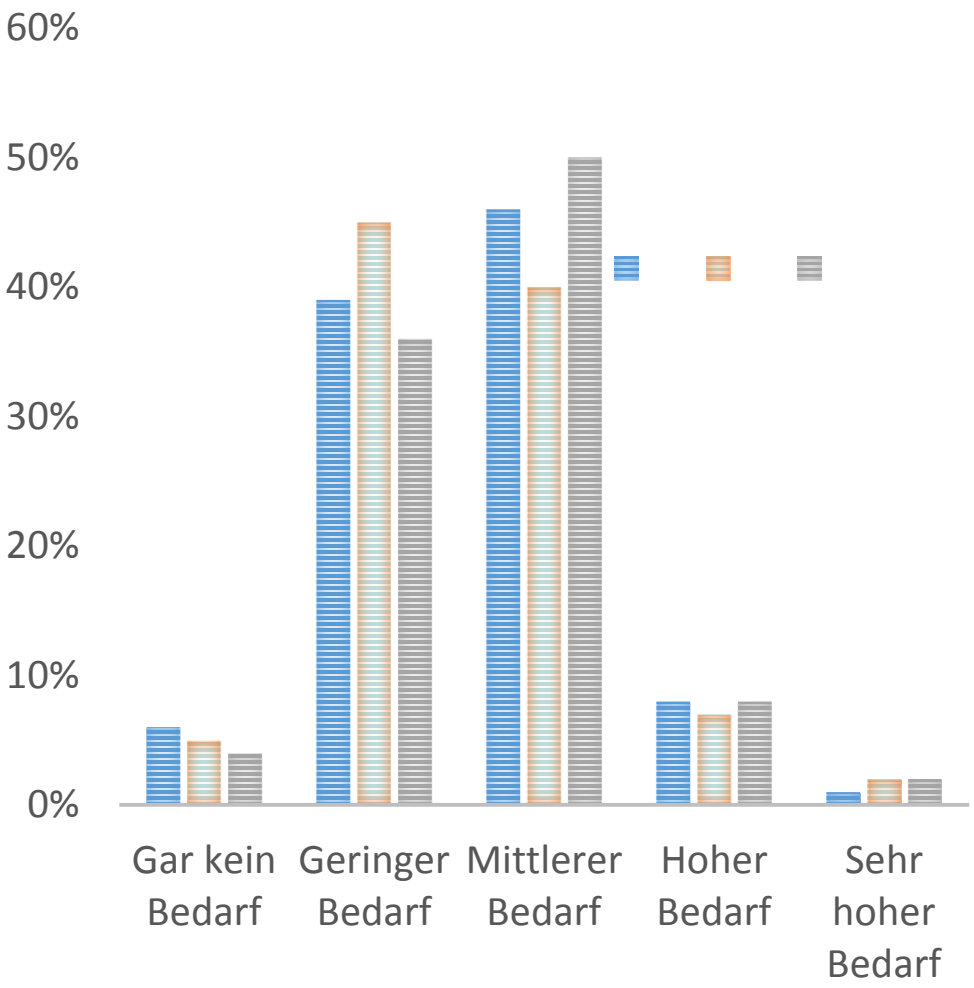
ZEITLICHER UMFANG DER WEITERBILDUNGEN



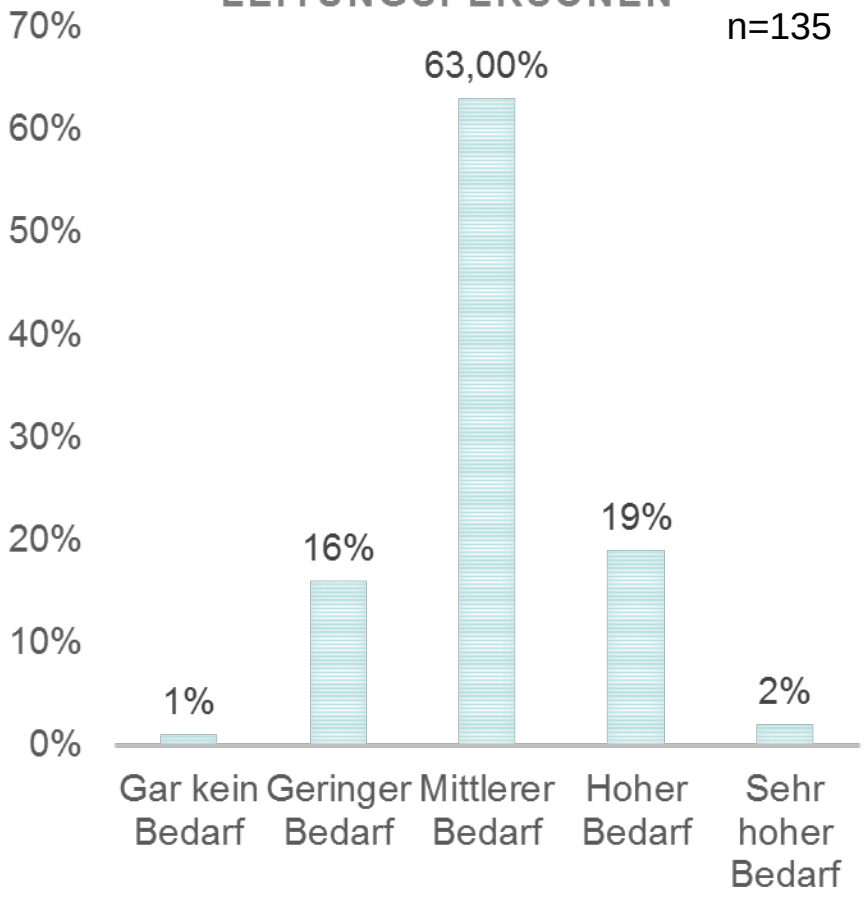
- Kürzere Weiterbildungsmaßnahme (von 8h bis 40 h)
- Mehrere kürzere Weiterbildungsmaßnahmen (von 8h bis 40h)
- Mittellange Weiterbildungsmaßnahme (von 41h bis 200 h)
- Längere Weiterbildungsmaßnahme (über 200 h)
- Andere: Ich habe keine externen Weiterbildungsangebote genutzt

n= 296

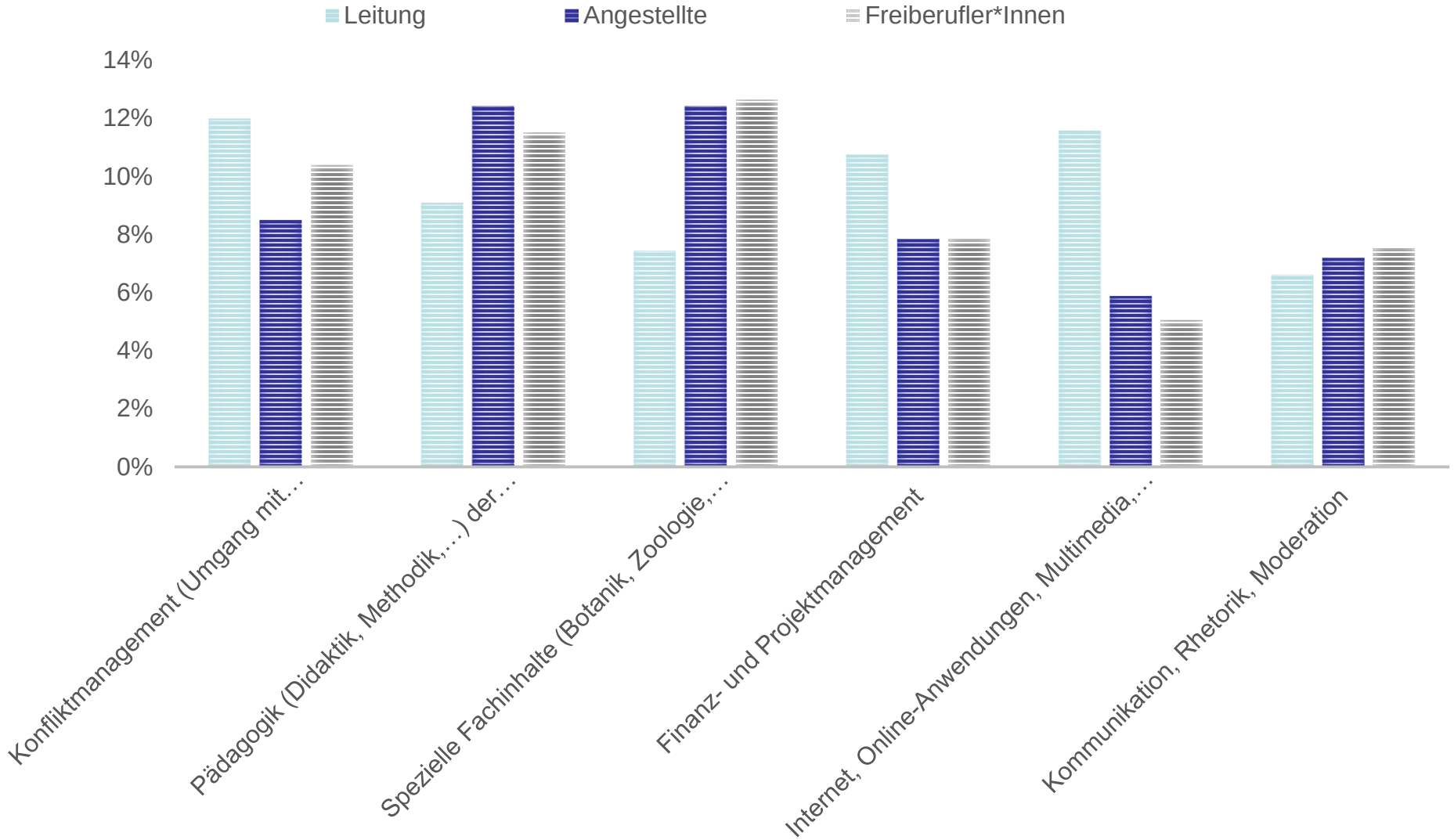
DER WEITERBILDUNGSBEDARF AUS EIGENER SICHT



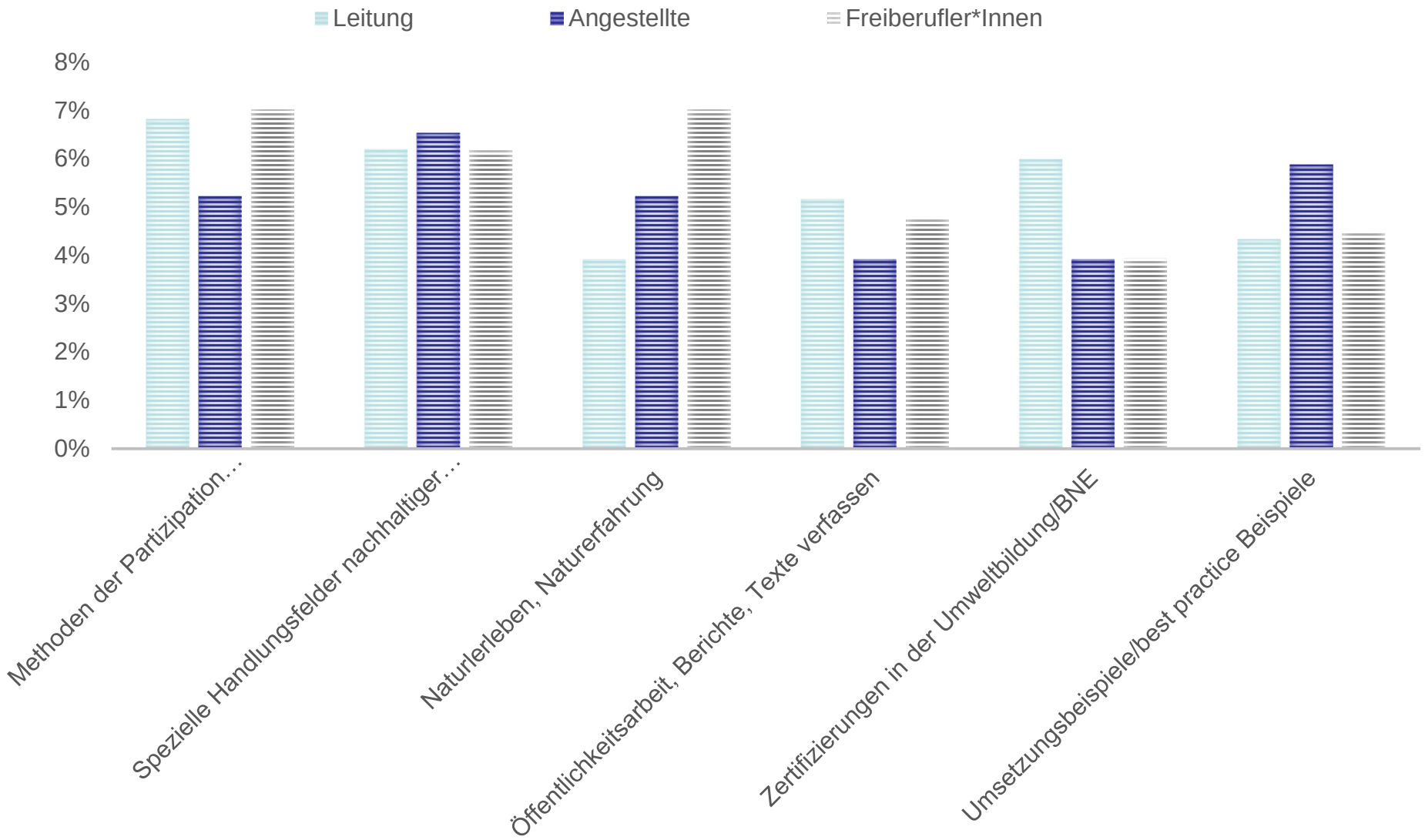
WEITERBILDUNGSBEDARF DER MITARBEITER*INNEN AUS DER SICHT VON LEITUNGSPERSONEN



KONKRETER WEITERBILDUNGSBEDARF I



KONKRETER WEITERBILDUNGSBEDARF II



Zusammenfassung

- BNE-Zertifizierungen bilden größte Einheit im Bezug auf erworbene Qualifikationen und Zertifikate, die durch Weiterbildungen erreicht wurden
- Kürzere Weiterbildungen (8-40h) Stunden werden viel besucht
- Der **eigene** Weiterbildungsbedarf wird von allen Statusgruppen durchschnittlich als „gering“ oder „mittel“ eingestuft
- Konkreten Weiterbildungsbedarf gibt es vor allem in den Bereichen „Konfliktmanagement“, „Pädagogik in der Umweltbildung/BNE“ und „Spezielle Fachinhalte“

Universität Bremen

INSTITUTE TECHNOLOGY AND EDUCATION IT+B INSTITUT TECHNIK UND BILDUNG

Leitungswechsel gestalten – aktuelle Erkenntnisse aus empirischer Forschung

von Jannes Logemann und Julia Logemann

Projekt Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung
Institut Technik und Bildung, Universität Bremen
www.itb.uni-bremen.de

Was sollte für einen erfolgreichen Leitungswechsel beachtet werden?

Aus der Literatur:

Nachfolger_in:

- Schlüsselbeziehungen aufbauen
- Leitungsidentität entwickeln
- Leitungsaufgaben wahrnehmen

Vorgänger_in:

- Ausstieg ankündigen
- Bewerberrekrutierung begleiten
- Einarbeitungsprozess begleiten (z.B. Überlappungszeit)
- Ziele der Verantwortungsbereiche dokumentieren
- Vorgänge und Personen dokumentieren
- Verabschiedung

Team:

- Aushalten von Veränderungen
- offen und gesprächsbereit
- Annahme der neuen Leitungsperson
- gegenseitige Unterstützung im Team

Quelle: Frömming-Ohmke (2010): So gestalten Sie einen Leitungswechsel kompetent und erfolgreich: Ein Handbuch für Leitungsverantwortliche in ambulanten und stationären Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege. Hannover: Schlütersche Verlagsgesellschaft.

Was sollte für einen erfolgreichen Leitungswechsel beachtet werden?

Aus den Interviews:

Stichprobe der Interviews:
5 aktuelle Leitungspersonen&
2 ehemalige Leitungspersonen

VORBEREITUNG
Hauptakteure: Vorgänger_in & Team

- strukturierte Dokumentation
- Team auf Leitungswechsel vorbereiten
- ggf. Nachfolger_in vorschlagen

DURCHFÜHRUNG
Hauptakteure: Vorgänger_in, Nachfolger_in & Team

- Einarbeitung und Übergabe
- Wissenstransfer
- Netzwerk für Nachfolger_in zugänglich machen
- Möglichkeit bei ehemaliger Leitungsperson nachfragen zu können
- ehemalige Leitungsperson verabschieden
- Rollen und Zuständigkeiten klären

NACHBEREITUNG
Hauptakteure: Nachfolger_in & Team

- klare Rollen und Zuständigkeiten im Team haben
- „eigenen Weg gehen“

Was sollte vermieden werden?

Aus den Interviews:

- unzureichende Dokumentation
- zeitliche und inhaltliche Lücken bei der Übergabe
- ungeklärte/unbearbeitete „Altlasten“ hinterlassen
- keinen Abschluss finden
- unklare Rollenverteilung, insbesondere bei Verbleib in der Einrichtung

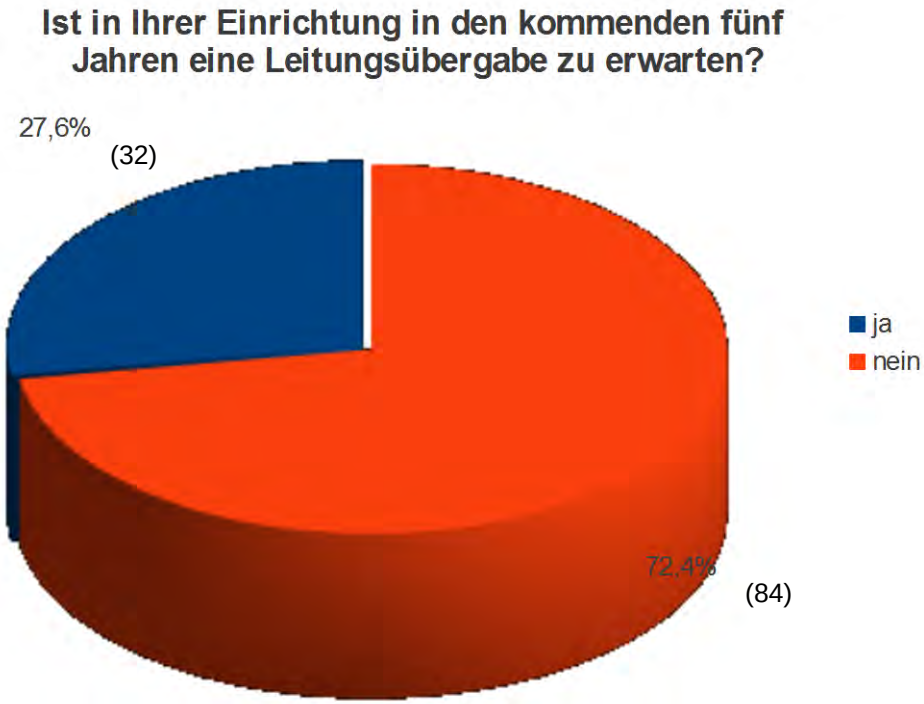
Besonderheit „Generationswechsel“ in der Literatur:

- meistens im „familiären Organisationstyp“
- vielfältige Kooperations- und Netzwerkbezüge
- „bewegte Zeiten“ als Basis für Normen und Werte
- „Bruch“ und zu gleich „Aufbruch zu Neuem“
- Anerkennung der Differenzen als Schlüsselkategorie für einen erfolgreichen Wechsel zwischen Generationen
- Organisationsentwicklungsprozesse auf verschiedenen Ebenen

Quelle: Alke (2014): Aufbruch zu Neuen? Generationswechsel in der Weiterbildung aus einer organisationspädagogischen Perspektive am Beispiel von Bildungswerken in freier Trägerschaft. In: Göhlich et al. (Hrsg.): Organisation und das Neue. Organisation und Pädagogik 15. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S.173-182.

Ergebnisse aus dem Onlinefragebogen

N=138



N=116

Ausblick

Wünsche und Empfehlungen aus den Interviews:	**Gründe für eine Begleitung – Ergebnisse aus dem Onlinefragebogen:**
- Fortbildung/ Workshop zum Thema Leitungsposition und -wechsel - Austausch und Reflexion - Begleitung - Empfehlungen und Checklisten	- Generations- & Führungswechsel - Kriterien zur Übergabe an Externe - Quereinsteiger_in als Nachfolger_in - je nach Vorbildung der nachfolgenden Person - Inhalte vermitteln - zur Rollenklärung

Formen der externen Begleitung beim Leitungswechsel aus der Literatur:

- Fortbildungen/ Workshops
- Coaching
- Teamsupervision
- Mediation

→ spezifische Ausgangslage des Leitungswechsels berücksichtigen

Danke – jetzt sind Sie dran…

Verständnisfragen?
Diskussionsbedarf?

Zuordnung zu World Cafés nach der Mittagspause – bitte jetzt eintragen auf der Pinnwand

1.Ausgebildet für die Umweltbildung

Was erwarten die Institutionen der Umweltbildung von zukünftigen Beschäftigten? K5

2.Lernende Organisationen

Fort- und Weiterbildung für Umweltbildner und BNE Gestalter –
Perspektiven der Beschäftigten zu Weiterbildung und Zertifizierung K4

3.Abschied der Pioniergeneration

Leitungsübergänge gestalten – wo hakt's, was läuft gut? K3